Man muss sich zu helfen wissen

Autor(en): **Wälti [Faccini, Walter]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

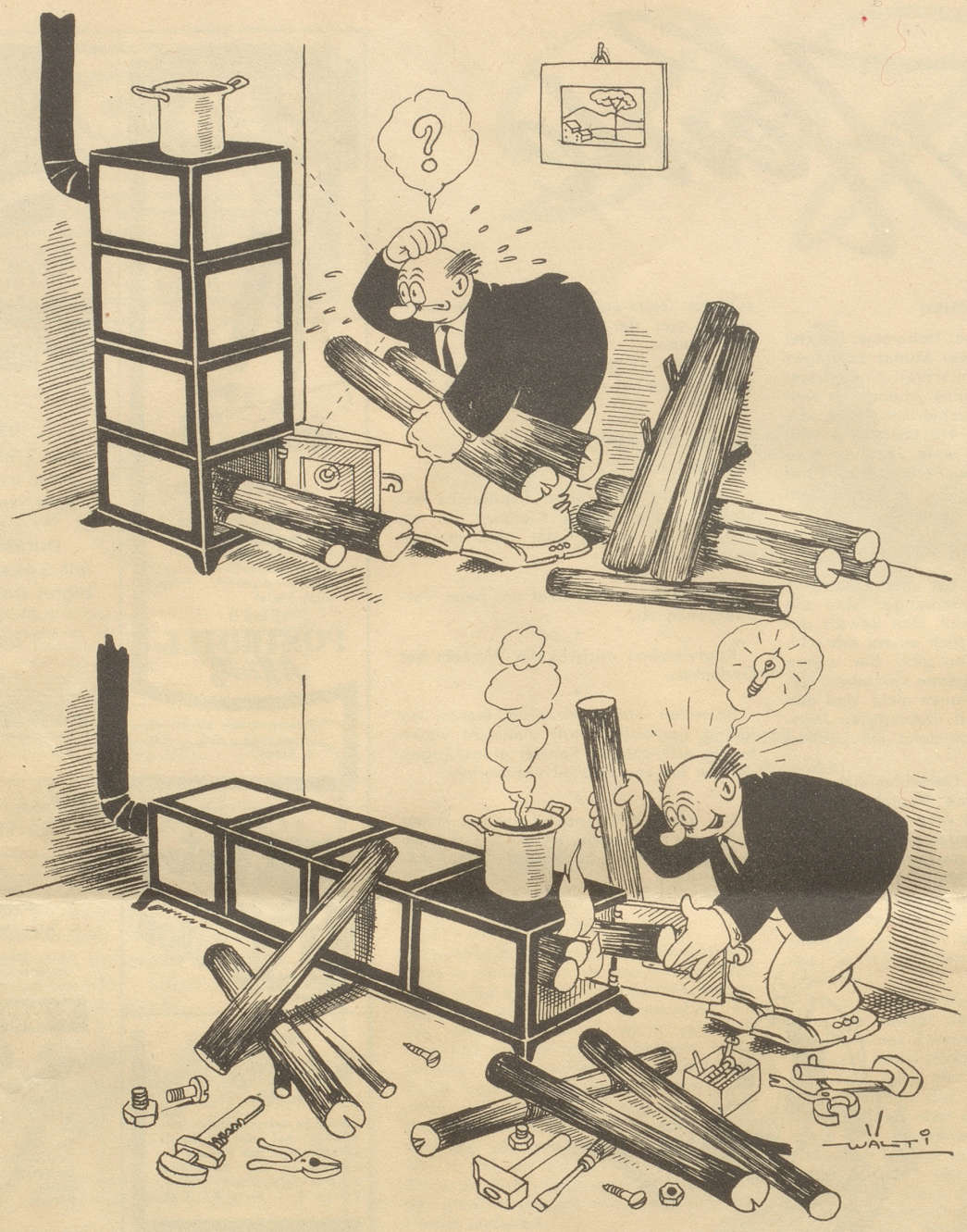
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Man muß sich zu helfen wissen

Lieber Nebelspalter!

Ein Deutscher, ein Franzose und ein Schweizer unterhielten sich einst über die Fortschritte der Uebermittlungstechnik.

Der Deutsche äußerte sich: «Wir gruben ein Loch tausend Meter tief und fanden einen Telefonhörer. Das beweist, daß man in Deutschland schon vor tausend Jahren telefonierte.»

Worauf der Franzose: «Wir bohrten ebenfalls ein Loch von tausend Meter und fanden ein Stück Draht, was beweist, daß man in Frankreich schon vor tausend Jahren telegraphierte.» Und der Schweizer fügte hinzu: «Auch wir bohrten tausend Meter in die Erde und fanden nichts. Das beweist eindeutig, daß man in der Schweiz schon vor tausend Jahren die drahtlose Telegraphie kannte.» Pi. Kurtli.

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
b. Hauptbahnhof, Löwenstr. 59, Postcheck VIII 16689

Erhältlich im Cigarren-Fachgeschäft.

Kaiser's Reblaube
Glockengasse 7 ZÜRICH Telefon 25 21 20
Die Qualitäten aus Küche und Keller befriedigen jeden Gast!
Familie H. Kaiser